



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

10. Dezember 2021, 49. Woche

- **Deutsche Industrie wächst im Oktober überraschend, aber Auftragseingänge fehlen**
- **Vertrauen der Investoren und Analysten in die deutsche Wirtschaft verschlechtert sich deutlich**

**EURUSD:** Der Handel beim Hauptwährungspaar wurde von einer Spanne von 1,125 - 1,135 USD/EUR dominiert. Während der Euro zunächst der Hauptgewinner war, setzte sich am Donnerstag der Aufwärtstrend des Dollars durch, als er knapp auf die Marke unter 1,130 USD/EUR hinzielte.

Die jüngsten Daten aus Deutschland zeigen ein etwas gemischtes Bild für die dortige Industrie. Die Produktion war im Oktober eine angenehme Überraschung mit einem Wachstum von 2,8 % gegenüber dem Vormonat, nachdem sie zwei Monate lang rückläufig war. Dies gilt jedoch nicht für die Zahl der Auftragseingänge, die im Vergleich zum Vormonat um 6,9 % zurückgingen, obwohl der Markt nur mit einem Rückgang um ein halbes Prozent gerechnet hatte. Der Grund dafür ist der Rückgang der Nachfrage aus dem Ausland (-13,1 %, vor allem aus Ländern außerhalb der Eurozone, da neue Großaufträge aus dem Maschinenbau ausblieben), während die Inlandsnachfrage stieg.

Die jüngsten Daten der Umfrage des ZEW-Instituts zeigen, dass sich die Konjunkturerwartungen der Anleger und Analysten in Deutschland im Dezember verschlechtert haben. Insbesondere die Einschätzung der aktuellen Lage ist deutlich gesunken und liegt zum ersten Mal seit Juni dieses Jahres im negativen Bereich. Im Vergleich zum Vormonat haben sich auch die Zukunftsaussichten (für die nächsten 6 Monate) verschlechtert, nicht nur aufgrund der aktuellen Entwicklung der Covid-19-Pandemie, sondern auch im Zusammenhang mit den anhaltenden Schwierigkeiten in den Lieferketten.

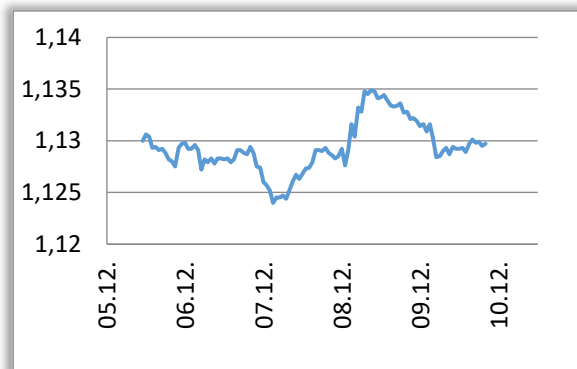
**CEE-Region:** Obwohl das Währungspaar Krone-Euro in den Morgenstunden des Montags noch unter 25,40 CZK/EUR gehandelt wurde, steuerte die tschechische Währung im Laufe der Woche mehrmals auf 25,50 CZK/EUR zu. Am Donnerstag machte sie einen Teil der Verluste wieder wett und schloss unter 25,45 CZK/EUR. Der ungarische Forint schwächte sich in der ersten Wochenhälfte im Währungspaar mit dem Euro

kurzzeitig auf über 368,5 HUF/EUR ab, machte aber später die meisten Verluste wieder wett und notierte am Donnerstagnachmittag bei 365,5 HUF/EUR. Die Polnische Nationalbank (NBP) hob auf ihrer Sitzung am Mittwoch wie erwartet ihren Leitzins auf 1,75 % an. Der polnische Zloty schwächte sich über der Marke von 4,60 PLN/EUR ab, bevor er am Donnerstag in der Nähe dieses Niveaus schloss.

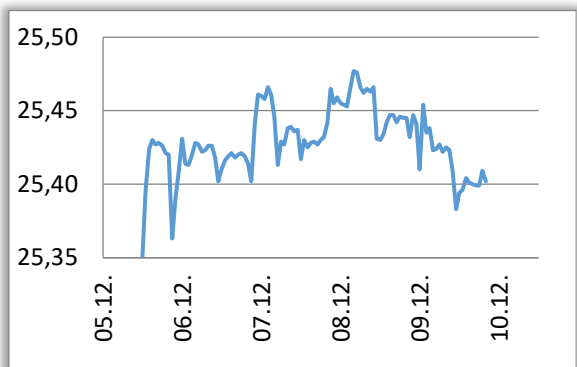
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,13	1,12	1,10	1,10
<b>EURCZK</b>	25,30	25,10	24,80	24,50
<b>EURHUF</b>	365	365	370	370
<b>EURPLN</b>	4,65	4,63	4,60	4,60

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 10.12.2021